Gastspiele

AUS DEM
WILD UND HUND-TESTREVIER

Neben Allerwelts-Arten kommen in Obertiefenbach auch immer wieder seltene Vertreter vor. Ein Überblick von Peter Schmitt

Wildkatze

Ehemals fast ausgerottet und nur selten in Anblick ist der Wildkatzenbesatz bei uns in der Region stark angewachsen. Bei der Bau- und Fangjagd treffen wir immer wieder auf die Samtpfoten, die von uns natürlich nichts zu befürchten haben. Auch auf gemähten Wiesen im Frühling und Sommer kann man die recht arglosen Muttertiere regelmäßig beobachten.

Uhu

Obwohl die große Eule unweit des Testrevieres bereits ab und zu akustisch bestätigt wurde, sahen wir sie im Revier nie – bis zum vergangenen Jahr. Ein Uhu verletzte sich – vermutlich an einer Überlandleitung – und suchte Unterschlupf in einem Kuhstall. Wir fingen ihn ein und brachten ihn zur Tierärztin unseres Vertrauens, die selbst Greife hält. Wenige Tage nach der Auswilderung fiel er aber dem Verkehr zum Opfer.

Wespenbussard

Wespenbussarde haben zwar ein großes Verbreitungsgebiet, kommen bei uns aber so gut wie nie vor. Die einzige Bestätigung gelang Dr. Karl-Heinz Betz bei einem Ansitz an einer gemähten Wiese.

Waschbär

Das Bild der Fotofalle, aufgestellt im Juni an einem Bachlauf, zeigt nicht viel. Bei genauem Betrachten lässt sich jedoch die Rückansicht eines

Baumfalke

Waschbär

Wildkatze

Waschbären mit seiner geringelten Lunte erkennen. In den umliegenden Revieren erscheinen sie in den letzten Jahre immer öfter. Bei uns wurde der Kleinbär bisher nur dieses eine Mal bestätigt. Klar ist aber, dass dieser Maskenträger nicht der letzte sein wird.

Marderhund

Ende April fuhr ich abends nach der traditionellen Rehwildzählung den Waldweg entlang. An einer Kreuzung hielt ich, um zu warten, da der benachbarte Kollege noch saß. Nach wenigen Minuten „wackelte“ im Dunkeln etwas auf mich zu. Das schnell angestellte Scheinwerferlicht präsentierte mir einen Marderhund, der sich zügig in den angrenzenden Wald verdrückte. Bis jetzt blieb es beim einmaligen Anblick. Vielleicht bringt die kommende Baujagdsaison ein Wiedersehen.

Baumfalke

Ein einmaliges Foto aus dem Testrevier: Nur kurz hatte sich der Baumfalke auf dem Wipfel einer Saum-Fichte niedergelassen. Lange genug für Kollegen Dr. Karl-Heinz Betz, ein Foto zu schießen. Der heimliche Greif kam danach nie wieder in Anblick.

Schwarzstorch

Schwarzstorch

Das zweite Jahr in Folge bestätigten wir heuer den imposanten Vogel mit den roten Ständern. Allerdings hält sich der Einzelgänger nur kurze Zeit bei uns auf und zieht dann weiter. Woher er kommt und wohin er geht, wissen wir nicht.

Uhu

Fotos: Peter Schmitt, Dr. Karl-Heinz Betz.

Wespenbussard